Morgen-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Nr. 375.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Montag, 14. August 1871.

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

Amtliches.

Berlin, 12. August. Se. M. der König haben Allergnädigst geruht: Dem Haupt-Zollamts-Rendanten, Rechnungs-Rath Brauer zu Wassenberg, Kreis Heinsberg, den Rothen Adler-Orden 3. Kl. mit der Schleife; dem früheren Schiffskapitän, jetzigen Rentier Schultz zu Grünhof bei Stettin, und dem Steuer-Einnehmer a. D. Wilck zu Tangermünde, Kr. Stendal, den Rothen Adler-Orden 4. Kl.; dem herrschaftlichen Förster Herrmann zu Triestewitz, Kr. Torgau, das Allgemeine Ehrenzeichen: sowie dem Ersatzreservisten Oelbeck vom Ersatz-Bataillon des 3. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 16 die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Allerhöchster Erlaß vom 3. August 1871, betreffend die Bezeichnung der Behörden und Beamten des Deutschen Reichs, sowie die Feststellung des Kaiserlichen Wappens und der Kaiserlichen Standarte.

Auf Ihren Bericht vom 27. Juni d. J. genehmige Ich:

1) daß die nach Maßgabe der Verfassung und der Gesetze des Deutschen Reichs vom Kaiser ernannten Behörden und Beamten als Kaiserliche zu bezeichnen sind;

2) daß als Kaiserliches Wappen der schwarze, einköpfige, rechtssehende Adler mit rothem Schnabel, Zunge und Klauen, ohne Szepter und Reichsapfel, auf dem Brustschilde den mit dem Hohenzollern-Schilde belegten preußischen Adler, über demselben die Krone Karls des Großen, jedoch mit zwei sich kreuzenden Bügeln, in Anwendung gebracht werde;

3) daß die Kaiserliche Standarte in Purpurgrund das Eiserne Kreuz, belegt mit dem Kaiserlichen, von der Kette des Schwarzen Adler-Ordens umgebenen Wappen in weißem Felde, und in den vier Eckfeldern des Fahnentuchs abwechselnd den preußischen Adler und die Kaiserliche Krone enthalten soll.

Koblenz, den 3. August 1871.

Wilhelm.

An den Reichskanzler.

Fürst von Bismarck.

Telegraphische Nachrichten.

Ebensee, 11. Aug. JJ. MM. Kaiser Franz Joseph und Kaiser Wilhelm sind um 4 Uhr 15 Min. hier eingetroffen. An der Landungsbrücke hatten sich die Behörden zum Empfang eingefunden. Der Landungsplatz und Postplatz waren festlich beflaggt und dekorirt. Das am See aufgestellte Musikcorps spielte beim Herrannahen des kaiserl. Schiffes die preuß. Nationalhymne. J. MM. verließen das Schiff, bestiegen den Wagen und fuhren sofortnach Ischl.

Ischl, 11. August. Ihre Majestäten Kaiser Franz Joseph und Kaiser Wilhelm sind um 5 Uhr 30 Minuten Nachmittags hier eingetroffen und direkt ins Hotel Bauer gefahren, wo sie von dem Herzoge von Mecklenburg, dem Prinzen von Holstein, dem Fürsten von Waldeck, den Gemeindevertretern und einem zahlreichen Publikum mit Hochrufen empfangen wurden. Unmittelbar nach der Ankunft erschien der Oberhofmeister Fürst von Hohenlohe im Hotel Bauer, um Kaiser Wilhelm zur Hoftafel einzuladen. Nach beendeter Hoftafel in der Bergvilla wurde vor dem Hotel Bauer, wohin Kaiser Wilhelm sich gegen 8¼ Uhr Abends zurückbegeben hatte, ein prachtvolles Feuerwerk abgebrannt.

12. August. Heute Vormittag um 9 Uhr stattete der Kaiser Wilhelm der, von ihrer Villa bei Gmunden hierselbst eingetroffenen Prinzeß Louise Karl von Preußen, im „Hotel zur Post" einen Besuch ab. Im Verlaufe des Vormittags stattete Kaiser Wilhelm noch dem Fürsten von Schönburg und der Fürstin von Dietrichstein einen Besuch ab und begab sich gegen 1 Uhr ins Hotel Bauer zurück. Außer den Mitgliedern der kaiserlichen Familien sind noch der Herzog von Mecklenburg, der Fürst von Waldeck, der Prinz von Holstein und die Prinzessin Helena von England zur Tafel geladen. Nach dem Galadiner in der Bergvilla kehrte Kaiser Wilhelm um 3½ Uhr ins Hotel Bauer zurück und setzte um 4 Uhr die Weiterreise nach Salzburg fort. Vor der Abreise erschien Kaiser Franz Joseph in preußischer Uniform im Hotel, um sich von seinem hohen Gaste zu verabschieden.

Ischl, 12. August. Kaiser Franz Joseph hat den Kaiser Wilhelm auf seiner Fahrt nach Salzburg bis zur nächsten Poststation begleitet.

Salzburg, 13. August. Kaiser Wilhelm traf gestern Abends um 8 Uhr hier ein und wurde von dem Staathalter und dem Stadtkommandanten bei seiner Ankunft begrüßt. Der Kaiser begab sich zum Hotel Erzherzog Karl und setzte heute Morgen 9 Uhr die Reise nach Gastein fort.

Paris, 12. Aug. Gerüchtweise verlautet, daß der Minister für öffentliche Arbeiten, de Larcy, beabsichtige, seine Demission zu geben. Gestern hat Thiers an der Sitzung der Kommission für die Frage der Heeresreorganisation Theil genommen. Die Kommission soll sich aufs Neue für sofortige Auflösung der gesammten Nationalgarde ausgesprochen haben.

Paris, 12. August. „Bien Public" zufolge sind die Gerüchte über die in den letzten Tagen in Paris erfolgten Verhaftungen bedeutend übertrieben. Wie das genannte Blatt versichert, sind im Laufe der letzten Woche in Paris nur 132 Verhaftungen vorgenommen worden, darunter 14 wegen Theilnahme an der Insurrektion der Kommune.

13. August. Die hiesigen Morgenblätter beschäftigen sich heute mit der gestern in der Nationalversammlung erfolgten Abstimmung über die beiden Anträge bezüglich der Frage die Vollmachten Thiers. — Die Mehrzahl der Journale betont, daß sich diese Anträge kontradiktorisch widersprechen, mithin aus dem Umstande, daß sie beide für dringlich erklärt wurden, noch kein Schluß auf die endgiltige Entscheidung der Frage gezogen werden könne. Immerhin hätten jedoch die Anhänger der Verlängerung der Vollmachten Thiers insofern einen ersten Erfolg errungen, als sich die Versammlung für die sofortige Berathung einer Frage entschlossen hätte, deren Entscheidung die Rechte ins Unbestimmte zu vertagen gewünscht hatte.

Versailles, 12. Aug. Sitzung des dritten Kriegsgerichts. General Chanzy berichtet über seine am 18. März erfolgte Gefangennahme seitens der Insurgenten und macht hierbei für den angeschuldigten Billioray günstige Aussagen. Er deponirt namentlich, daß, als er vor seiner am 27. März erfolgten Entlassung aus der Gefangenschaft dem Zentralkomite vorgeführt wurde, er einen Redner gehört, welcher die Erschießung der Generale Lecomte und Thomas als Meuchelmord bezeichnet habe. Er glaube in dem Angeklagten Billioray diesen Redner wieder zu erkennen.

Versailles, 12. Aug. Im weiteren Verlaufe der Sitzung des dritten Kriegsgerichtes erklärt Billioray anläßlich der Gefangennahme des General Chanzy, das Zentralkomite habe viele Mühe gehabt, die Zahl der Verhaftungen zu beschränken und die Gefangenen zu befreien. Assy hält die Behauptung aufrecht, die Insurgenten hätten niemals Brandprojektile oder mit Petroleum gefüllte Bomben in Anwendung gebracht. Jourde bemüht sich nachzuweisen, daß er unausgesetzt bemüht gewesen sei, um die finanziellen Interessen des Landes zu wahren, insbesondere aber die Bank von Frankreich zu retten. Hierauf wurde die Fortsetzung der Verhandlungen vertagt. Morgen keine Sitzung. — In der Nationalversammlung wird seitens des linken Zentrums der Antrag, betreffend die Verlängerung der Vollmachten Thiers' auf drei Jahre mit dem Titel eines Präsidenten der Republik eingebracht. Wenn die Nationalversammlung sich vor dieser Zeit auflöst, so sollen die Vollmachten Thiers' nur so lange dauern, als nöthig ist, eine neue Nationalversammlung zu konstituiren. Der Präsident soll die exekutive Gewalt ausüben. Alle exekutive Akte sind von einem Minister zu kontrasigniren. Die Minister sollen der Nationalversammlung verantwortlich sein. Adnetz, ein Mitglied der äußersten Rechten, bringt einen Antrag ein, die Thiers zu Bordeaux übertragenen Vollmachten einfach zu verlängern und zu bestätigen. Für beide Anträge wird die Dringlichkeit gefordert. Thiers verlangt ebenfalls die Dringlichkeit. Die Sitzung wird hierauf 20 Minuten suspendirt. Bei Wiederaufnahme derselben wird die Dringlichkeit votirt.

Marseille, 12. August. Aus Algerien gehen der „Agence Havas" nachstehende Mittheilungen zu: Auf der Ostküste wüthen unausgesetzte Waldbrände. Es wurden 5000 Mann von Algier nach Bona gesandt, um die Tribus, welche die Wälder in Brand gesteckt haben, hierfür zu züchtigen. In der Provinz Algier wäre, wie die obigen Meldungen versichern, die Ruhe vollkommen hergestellt.

London, 12. Aug. Wie „Times" versichern, hätte der Schatzsekretär der Vereinigten Staaten, Boutwell, die Absicht, einen größeren Betrag von $^5/_{20}$ Bonds einzulösen. Es sollen zu diesem Behufe Ziehungen stattfinden, deren erste auf den 1. September d. J. angesetzt werden soll. Die an diesem Tage gezogenen Nummern sollen dann am 1. Dezember eingelöst werden.

Florenz, 13. August. Die Aushebung der Rekruten in Rom geht, wie von dort berichtet wird, ohne alle Störung vor sich. — Zur Verhütung der Einschleppung der Cholera sind seitens der Regierung alle möglichen Vorsichtsmaßregeln getroffen worden.

Rom, 12. August. „Osservatore Romano" veröffentlicht den Wortlaut einer neuen päpstlichen Encyklika an den katholischen Episkopat. In derselben spricht der Papst den Gläubigen im Allgemeinen und den Bischöfen insbesondere seinen Dank aus für die anläßlich seines Jubiläums erwiesenen Glückwünsche und Ehrfurchtsbezeugungen aller Art. Er richtet hierauf die Ermahnung, für die Freiheit des heiligen Stuhles, für den Sieg der Kirche und die Ruhe der Welt zu beten.

Rom, 13. August. „Opinione" zufolge wäre Gadda, Minister der öffentlichen Arbeiten, zum Präfekten von Rom ernannt. Devicenzi wird als sein Nachfolger bezeichnet. Dem Vernehmen nach beabsichtigt der Marineminister Acton seine Demission zu geben. Für das Marine-Portefeuille wird Ribotty genannt.

Triest, 12. August. Der Lloyddampfer „Espero" ist heute Nachmittag 5 Uhr mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost aus Alexandrien hier eingetroffen.

Lissabon, 12. August. Hier eingetroffenen Nachrichten aus Rio de Janeiro vom 23. Juli zufolge wurde die Regierungsvorlage betreffend die Aufhebung der Sklaverei in der Kammer in zweiter Lesung angenommen.

Konstantinopel, 11. Aug. Gestern wurde Halim-Bey in den kaiserl. Palast berufen, um seine Ernennung zum Muschir (Staatsminister) entgegen zu nehmen.

Konstantinopel, 12. August. Die von mehreren auswärtigen Blättern verbreitete Nachricht vom Tode des Großveziers ist unbegründet. Derselbe hat heute dem Sultan einen Besuch abgestattet.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 12. August.

— Bezüglich der seit einiger Zeit durch die deutsche Presse laufenden Gerüchte, daß von den Angehörigen der deutschen Armee, welche in französische Kriegsgefangenschaft gerathen waren, jetzt noch eine Anzahl widerrechtlich in Algerien zurückgehalten wird, bringt die „K. Z." folgende nähere Mittheilung:

„Eine Anzahl bairischer Unterthanen, welche Anfangs August 1870 Frankreich verlassen wollten, waren in Nancy angehalten, von dort als Gefangene nach Lyon transportirt, dort entlassen und wieder nach Nancy zurückinstradirt worden, von wo man sie nicht nach der Heimath entließ, sondern nach Paris zurückspedirte. Hier wurden sie nach dem Erscheinen des famosen Trochu'schen Ausweisungserlasses, da es meist junge Bursche waren, einfach ins Gefängniß geworfen, wo sie, ihren Schilderungen zufolge, vier bis fünf Tage bei Wasser und Brod gefangen gehalten wurden, nachdem man sie ihres Baarvermögens und ihrer bürgerlichen Kleider entäußert. Nach einiger Zeit wurde alsdann die Frage an die Gefangenen gerichtet, ob sie nicht ins französische Heer eintreten wollten, um in Afrika gegen die Araber oder in Frankreich gegen die Preußen zu kämpfen. „Da sagte ich", heißt es in dem einen Briefe: gegen mein Vaterland schlage ich mich nicht, und so thaten sie uns mit Gewalt auf die Bahn und führten uns nach Marseille." Hier blieben sie neun Tage in einem Fort und man brachte sie dann nach Toulon, von wo aus sie per Schiff nach Oran geführt wurden. In Oran erhielt jeder Lebensmittel auf vier Tage, ein Zelt, einen Teppich und eine Feldflasche für Wasser, und dann marschirte man nach Maskara. „Die Meisten", heißt es in einem Schreiben, „sind junge Leute von 18 bis 20 Jahren, die alle gezwungen worden sind; wenn das nur die deutsche Regierung wüßte, die Franzosen müßten uns herausgeben u. s. w." Der betreffende Klagebrief ist aus Ferenda vom 15. Mai datirt, doch sind seither noch andere Bittschreiben um Erlösung aus Algerien eingetroffen."

— Nach einer dem „Börsen-Courier" zugegangenen Privatmittheilung wurde am Freitag Nachmittag an Bord Sr. Maj. Dampfkanonenboot „Cyclop" der wachthabende Offizier, Unterlieutenant von Buchholtz von dem dienstthuenden Feuerwerker des Kanonenboots, dem Feuerwerksmaat 2. Klasse Roggisch, auf dem Quarterdeck des Fahrzeuges mittelst eines Revolvers erschossen. Nach der That entleibte sich der Mörder mit derselben Waffe. Die „Kieler Ztg." meldet über diesen Exzeß unter dem 11. d. Folgendes:

Durch die Stadt läut heute Abend die erschreckende Kunde von einem Doppelmord, welcher vor einigen Stunden auf dem Dampfkanonenboot „Cyclop", welches nahe beim Schloßgarten vor Anker liegt, geschehen ist. Ein Feuerwerksmaat hat den Unterlieutenant Buchholz mit einem Revolver erschossen und gleich darauf sich selbst eine Kugel durch den Kopf gejagt. Ein Boot des „Cyclop" holte von dem in der Nähe liegenden Linienschiffe „Renown", wo man die Schüsse gehört hatte, schleunigst einen Arzt, der indeß vom Kommandanten des „Renown", Kapitän zur See Hassenstein, begleitet, schon zu spät kam, da beide Schüsse sofort tödtlich gewesen waren. Der Lieutenant soll durch's Herz getroffen sein. Was den Mörder zu der schrecklichen That veranlaßt, wird voraussichtlich die sofort benonnene amtliche Untersuchung ergeben. Wie es heißt, hat der Mörder einen Arrest antreten sollen; in welcher Beziehung der Getödtete mit dieser Sache gestanden, erfährt man bis jetzt nicht.

— Professor Michelis hat aus Heidelberg einen offenen Brief an Dr. Wollmann in Braunsberg gerichtet, in dem es u. A. heißt:

„Der Fluch der Exkommunikation enthält das furchtbarste in sich, was einen katholischen Christen, was einen Priester treffen kann. Aber eines ist sicher noch schrecklicher, als exkommunizirt werden, nämlich dieses: einen Unschuldigen exkommuniziren. Wenn ich in diesem Augenblicke die ganze freie Wahl hätte, in Ihrer oder in des Bischofs Krementz Stelle zu sein, so würde ich keinen Augenblick bedenken, tausendmal die Ihre vorzuziehen. — Es liegt im Begriffe der Exkommunikation, daß die gegen einen Unschuldigen verhängte Exkommunikation auf den Exkommunizirenden zurückfällt. Die äußerliche Trennung kann keinen von Christus trennen, der nicht sich selbst innerlich durch Sünde oder Unglauben von ihm geschieden hat. Wenn es aber kaum gedenkbar ist, daß ein Bischof einen Unschuldigen ohne eigene innere Schuld und Sünde, die allein und wahrhaft von Gott und vom ewigen Leben trennen kann, exkommunizire, was soll man in diesem Falle sagen, wo allein das standhafte Festhalten am wahren katholischen Glauben, dem Bischofe, der selbst nicht Muth des ausharrenden Bekenntnisses bewiesen hat, den äußeren Grund eines falschen Vorgehens bietet; wo Sie, der Sie anfangs meine offene Anklage des Papstes auf Häresie als einen zu weit gehenden Schritt beurtheilten und auf die Grundlage der authentischen Erklärung des Bischofs Krementz sich stellten, weil Sie in dieser eine Möglichkeit, den katholischen Sinn der vatikanischen Dekrete zu retten, zu erblicken glaubten, nun von demselben Bischofe verfolgt worden, nachdem dieser von Rom die Weisung bekommen hat, daß seine Erklärung, die er freilich noch nicht zurückgenommen hat, nicht genüge! — — — Der Mißbrauch der kirchlichen Strafen zu falschen politischen Zwecken ist ohne Zweifel die schwerste Verantwortung, welche auf dem mittelalterlichen Papstthum lastet. Noch grauenhafter aber ist das, was wir erleben, daß die Bischöfe, die selbst schwach geworden sind im Glauben, nun dazu sich drängen oder gedrängt werden, die im Glauben treu Gebliebenen mit diesen Mitteln, die die Autorität in ihre Hand giebt, zu verfolgen."

— Der „Reichsanzeiger" (Nr. 89) enthält das Gesetz, betr. die Bestellung des Bundes-Oberhandelsgerichts in Leipzig zum obersten Gerichtshof für Elsaß-Lothringen, ferner die kaiserliche Verordnung vom 14. Juli 1871, betr. die Aenderung einiger in der Verordnung vom 29. Juni 1869 (Bundes-Gesetzblatt S. 285) über die Kautionen der Postbeamten enthaltenen Bestimmungen, deren Inhalt schon früher bekannt geworden ist, endlich die Konzessionsurkunde für die rheinische Eisenbahngesellschaft, betr. den Bau einer festen Rheinbrücke bei Rheinhausen.

Breslau, 12. August. Bekanntlich ist die Nothkirche zu Kattowitz auf Anordnung der königl. Regierung den Altkatholiken überwiesen worden. Wie die neueste Nr. des hiesigen ultramontanen Kirchenblatts meldet, soll durch richterliche Entscheidung diese Anordnung wieder aufgehoben worden sein. Ist diese Nachricht wahr, so muß diese Entscheidung erst vor ganz kurzer Zeit getroffen worden sein, denn in den letzten Sonntagen haben die Altkatholiken, wie berichtet wurde, noch Gottesdienst in dieser Kirche abgehalten, welcher von nah und fern außerordentlich zahlreich besucht war. — Dasselbe ultramontane Organ meldet, daß die schon angezeigte Versammlung der deutschen Bischöfe zu Fulda erst Anfang September stattfinden soll. (Bresl. Z.)

Pest, 12. August. Die „Reform" bringt folgendes Bukarester Telegramm: Eine entsetzliche, verzweifelte Konspiration wurde entdeckt. Die Ruhe ist sehr gefährdet. Der Fürst will längere Zeit im Kloster bleiben. Die Rumänen fordern offen seine Abdankung. Zahlreiche Bojaren und Soldaten sind zur Partei Cusa's übergetreten.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 14. August.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE Die Rittergbs. Eppner aus Lugowine, v. Treskow u. Frau aus Wierczonka, Oberarzt Ludwig aus Wien, die Direktoren Fonté aus Paris, Guttmann aus Neuorleans, Rittmeister a. D. Hugersdorff aus Hirschberg, die Lieut. Feldt, Wolff, Graf Cramer, Graf Seeher-Toß u. v. Jagemann aus Poln. Lissa,

Frau Magnin aus Ratibor, die Kaufl. Honsberg aus Remscheid, Ephraim aus Stargard, Goerdel aus Bromberg.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Kaufl. Hoppenberg aus Leipzig, Mentzel, Bollmann, Ulberger und Bohnstadt aus Berlin, Niland aus Barmen, Rütgers aus Gräfrath, Alexander aus Neworleans, die Rittgbs. v. Trzcinski aus Popowo, Mathes aus Jankowice, v. Zakrzewski u. Frau aus Golina, Dr. Bellstab aus Berlin.

HOTEL DE BERLIN. Tonkünstler Szczepanowski aus Krakau, Agronom Ogurkowski aus Podstolice, Rechtsanw. Polonski u. Kanzleidir. Wieczerkiewicz aus Rogasen, Bürger Madalkiewicz aus Mogilno, Baumeister Laue aus Obornik, Frl. Kreutzinger aus Inowraclaw, Landw. Kramer aus Halle a. S., die Brenn.-Insp. Paege aus Jastrzembnik, Scheffler aus Psarskie, die Gutsbes. v. Werth aus Stieglitz, Scharfenberg aus Kobylnik, Hoffmeier aus Dorf Schwersenz, Morgenstern aus Starczyn, Schwabe u. Frau aus Lowencin, Rittergutsbes. Petrik aus Chyby, die Kaufl. Weiß aus Mainz, Ducros aus Stettin.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Generalmajor z. D. Knothe aus Gotha, die Rittergbs. v. Sikorski aus Koszkowo, v. Potworowski aus Chlapowo, v. Wesierski aus Siernik, die Fabrik. Schmidt u. Tschepke aus Sommerfeld.

SCHWARZER ADLER. Die Rittergutsbes. Schulz u. Fam. aus Jerzykowo, v. Urbanowski aus Sobotka, v. Sucharzewski aus Puszczykowo, v. Braunschweig aus Placzek, v. Jaraszewski aus Gora, Kulawski u. Frau u. Wenske aus Rawicz, Borchardt aus Wenglewo, Frau von Buchowska u. Tochter aus Pomarzanek, Frau Lubanska aus Kalwary, Behnisch aus Zirke, Frl. v. Radonska aus Bieganowo, Aktuar Kaczwara aus Pleschen, Doktor Suchocki aus Rogasen, die Kaufl. Kassier u. Frau aus Krossen, Klug u. Frau aus Schwersenz.

STERNS HOTEL DE L'EUROPE. Rittergutsbes. Graf Lacki aus Konino, Student v. Koritowski aus Mannheim, die Kaufl. Neumann a. Würzburg, Lubczynski aus Berlin.

KEILER'S HOTEL ZUM ENGLISCHEN HOF. Die Kaufl. Guttmann aus Grätz, Pinkus aus Janowitz, Kaiser u. Frau aus Rogasen, Sander aus Konin, Bresch aus Birnbaum, Kempfen aus Milow, Frau Jaffe aus Gnesen, Kaphan aus Miloslaw, Elkan aus Wreschen, Schwersenz aus Schrimm, Kahl u. Frau aus Stenschewo, Laski jun. aus Peisern, Dr. Wreschner u. Frau aus Rakwitz.

GASTHOF ZUR STADT LEIPZIG. Die Mühlenbes. Briese und Walz aus Birnbaum, die Kaufl. Wollenberg aus Schwiebus, Jablonski aus Grätz, Horte aus Schwerin a. W., Malmath aus Dresden.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 11. August Goldagio 12⅞ 1882. Bonds 1.5

Berlin, den 12. August 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 11			Not. v. 11
Weizen matter,			**Spiritus** flau		
August	76¼	77¾	August	17 18	17 24
Sept.-Oktober	70¼	70¾	Sept.-Oktober	17 18	17 24
April-Mai	68	68¼	April-Mai	17 17	17 22
Roggen flau,			**Hafer,**		
August	48⅞	49¼	August	46	46¼
Sept.-Oktober	48⅝	49¼	**Petroleum,**		
April-Mai	48	48½	do. loko	—	—
Rüböl matter,					
August	27½	27¾			
Sept.-Oktober	27⅛	27¼	Kündigung für Roggen	250	50
April-Mai	25⅝	25⅝	Kündigung für Spiritus	10000	100000

Stettin, den 12. August 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 11			Not. v. 11
Weizen fest,			**Rüböl** matt,	loko 27⅞	27⅞
Herbst	70½	70	August	27	27¼
Frühjahr	69½	69½	Sept.-Oktbr.	26 7/12	26⅞
Roggen unverändert,			**Spiritus** fest,	loko 18⅛	16¼
August-Sept.	48¼	48¼	Aug.-Septbr.	17¾	17¾
Herbst	48¾	48¼	Septbr.-Oktbr.	17⅝	17¾
Frühjahr	48¼	48	Frühjahr	17⅞	17 11/12

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 12 August, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Heiß. Weizen höher, hiesiger loko 8, 10, fremder loko 7, 15, pr. November 7, 16, pr. März 7, 17, pr. Mai 7, 17. Roggen besser, loko 6, pr. November 5, 11, pr. März 5, 11½, pr. Mai 5, 12. Rüböl behauptet, loko 15 1/10, pr. Oktober 14 19/20, pr. Mai 14 3/10. Spiritus loko 20¼.

Breslau, 12. August, Nachmitt. Spiritus 8000 Tr. 17. Weizen pr. August 72 Roggen pr. August 47, pr. September-Oktober 47⅜, pr. April-Mai 47. Rüböl loko 13½ pr. Septbr.-Oktober 12 11/12, pr. April-Mai 12½. Zink fest. — Wetter: Schön.

Bremen, 12. August. Petroleum flau, Standard white loko 5⅝ bezahlt.

Hamburg, 12 August, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loko Konsumgeschäft, Weizen auf Termine ruhig, Roggen auf Termine still. Weizen pr. August 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 144 B., 143 G., pr. August-September 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 144½ B., 143½ G., pr. September-Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 144½ B., 143½ G., pr Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 144½ B., 143½ G. Roggen pr. August 106 B, 105 G., pr. August-September 103 B., 102 G., pr. September-Oktober 103 B., 102 G., pr. Oktober November 103 B., 102 G. Hafer flau. Gerste unverändert. Rüböl behauptet, loko 29, pr. Oktober 28½, pr. Mai 27. Spiritus still, loko, pr. August und pr. August-September 21, pr. September-Oktober 21½. Kaffee sehr angenehm, Umsatz 5000 Sack. Petroleum sehr ruhig, Standard white loko 12⅞ B., 12½ G., pr. August 12½ G., pr. September-Dezember 13 G. — Wetter: Heiß.

Liverpool, 12. August, Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht): 8000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Billiger.

Middling Orleans 9 middling amerikanische 8¾, fair Dhollerah 6¾ a 7, middling fair Dhollerah 6¼, good middling Dhollerah 5½, Bengal 5¾ a 5⅞, New fair Domra 7, god fair Domra 7⅜, Pernam 8¾, Smyrna 7½, Egyptische 9.

Manchester, 11. August, Nachmittags 12r Water Armitage 9¾, 12r Water Taylor 11½, 20r Water Micholls 12½, 30r Water Gidlow 13¾, 30r Water Clayton 14½, 40r Mule Mayoll 12¾, 40r Medio Wilkinson 14½, 36r Warpcops Qualität Rowland 14¾, 40r Double Weston 15½, 60r do. do. 20 Printers 16/16 34/50 28¼ pfd. 126. Ruhig, ziemlich fest.

Amsterdam, 12. August, Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. Getreidemarkt (Schlußbericht). Roggen pr. Oktober 187½. — Wetter: Heiß.

Antwerpen, 12. August Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Getreidemarkt. Weizen ruhig, dänischer 33½. Roggen flau, Königsberger 20½. Hafer weichend, russischer 16. Gerste unverändert, Donau 20. Petroleummarkt. (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 48¼ bz. u B., pr. August 48½ B., pr. September 49½ B., pr. Septbr.-Dezbr. 51½ bz. u. B. Fest.

Paris, 12. August. Produktenmarkt. Rüböl matt, pr. August 116, 75, pr. September 116, 75, pr. September-Dezember 117, 75. Mehl ruhig, pr. August 81, 25, pr. September 81, 25, pr. September-Dezember 81, 25 Spiritus pr. August 55, 00. — Wetter: Schön.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 11. August 1871, Vormittags 8 Uhr, 5 Fuß 2 Zoll.
" " 12. " " " " 5 " 6

Breslau, 12 August. Die heutige Börse litt unter dem mangelhaften Besuch und konnten sich Kreditaktien und Lombarden aus der Lethargie der letzten Tage nicht emporraffen. Das Hauptgeschäft konzentrirte sich dauernd um inländische Fonds, die lebhaft gesucht waren und um unsere Bank- und Industrie-Aktien. Breslauer Diskonto-Bank, deren Solidität und tüchtige Geschäftsführung wir wiederholt hervorgehoben haben, nahm in den letzten Tagen einen rapiden Aufschwung und wurde von 119½-118 bez. Unser neulicher Bericht über den Geschäftsgang der Breslauer Wagenbau-Anstalt (Linke) fand die gebührende Beachtung, so das die Aktien der Gesellschaft heute mit 103 gehandelt wurden. Die übrigen Bank- und Industrie-Aktien fest. Schlesischer Bank-Verein 131-132 bez., Breslauer Wechslerbank 105½-106½ bez. Rumänier ohne jede Anregung 39½ bez.

[Schlußkurse] Oesterr. Loose 1860 87½ bz. do. do. 1864 —. Bresl. Wagenbau-Aktien-Gesellschaft 103½ bz u G. Bresl. Diskontobank 119-117½ bz. Schles. Bank 131-132 bz. Oesterr. Kredit-Bankaktien 157¾ B. Oberschles. Prioritäten 81⅜ B. do. do. 88⅜ bz do. Lit. F. 97¾ G. do. Lit. G. 97½ G. do. Lit. H. 97½ bz do. do. H. 101⅜ bz. Rechte Oder-Ufer-Bahn 98 B. do. St.-Prioritäten 106⅜ B. Breslau-Schweidnitz-Freiburger 121⅜ B. do. do. neue 116½-⅛ bz. Oberschl. Lit. A. u. C 200-199 bz. do. Lit. B. 179 G. Amerikaner 98⅛ bz. Italienische Anleihe 58 B.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 12. August. Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest. Köln-Mindener Eisenbahn-Loose 97½, österreich.-deutsche Bankaktien 89¾, Nordwestbahn 213½ Raab-Grazer Loose 84, ungarische Loose 98½, Gömörer Eisenbahn-Pfandbriefe 79, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 84 5/16, Central-Pacific 84½.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 275¾, Staatsbahn 402¾, Lombarden 174, Galizier 243½.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 97½. Türken 44½. Oesterr. Kreditaktien 276. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 403. 1860er Loose 87⅜. 1864er Loose 137. Lombarden 174 Kansas 78¼. Rockford 44. Georgia 74½. Südmissouri 70⅜.

Frankfurt a. M., 12 August, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 97½, Kreditaktien 275⅞, Staatsbahn 403, Lombarden 173⅞, Silberrente 58¼, Nordwestbahn 212, neue französische Anleihe nicht vollbezahlte Stücke 88¼, Köln-Mindener Eisenbahn-Loose 97⅜. Fest.

Hamburg, 12. August, Nachmittags. Fest. Raab-Grazer Loose 84.

Wien, 12. August, Nachmittags. (Schlußkurse.) Still. Silber-Rente 70 15. Kreditaktien 286 80. St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 419, 00, Galizier 253 00, London 121. 50, Böhmische Westbahn 256 50, Kreditloose 179, 50, 1860er Loose 103 00. Lomb. Eisenb. 180, 80, 1864er Loose 139, 00 Napoleonsd'or 9. 68.

Wien. 12. Aug., Abends. Abendbörse. Kreditaktien 283, 50, Staatsbahn 419, 50, 1860er Loose ungestempelt 103, 00, do. gestempelt 105, 75, 1864er Loose 139, 00, Galizier 252, 75, Unionsbank 269, 20, Lombarden 181, 20, Napoleons 9, 67½. Fest.

London, 12. August Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 93 5/16. Italien. 5proz. Rente 58⅜. Lombarden 15¼. Türk. Anleihe de 1865 45⅜. 6proz. Türken de 1869 56½. 6proz. Verein. St. pr. 1882 93⅜.

Paris, 12. August, Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. Neueste Anleihe 88, 55, 3proz. Rente 55, 75, italienische Rente 59, 25, Lombarden 382, 50, Staatsbahn 867, 50, Türken 46, 45, Amerikaner 107, 12.

Paris, 12. August, Nachmittags 3 Uhr. Höchster Kurs der Rente 55, 72½, niedrigster 55, 67½.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 55, 72½. Neueste 5proz. Anleihe 88, 57. Anleihe Morgan 498, 75. Italienische 5proz. Rente 59, 37. do. Tabaks-Obligationen 460, 00, Oesterreich. St.-Eisenbahn-Aktien 867, 50. do. Nordwestbahn 460, 00. Lomb. Eisenbahn-Aktien 382 50. do. Prioritäten 227, 00. Türken de 1865 46, 45. do. de 1869 287, 50. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 106, 93.

Newyork, 12. August, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse) Höchste Notirungen des Goldagios 12½, niedrigste 11¼. Wechsel auf London in Gold 109¼ Goldagio 12½, Bonds de 1882 114¼, do. do. 1885 114½, do. do. 1865 113½, do. do. 1904 113⅞, Erie-Bahn 30½, Illinois 133, Baumwolle 19, Mehl 5 D. 50 C. Raffin. Petroleum in Newyork 24, do. do. Philadelphia 24, Havannahzucker Nr. 12 10½.

Berlin 12 August. Die Börse verkehrte summarisch in fester Haltung; auf internationalem Gebiete waren österreichische Kredit zu steigenden Kursen ziemlich belebt Franzosen matt, französische Rente zu höheren Kursen gefragt. Das Geschäft in Eisenbahn-Aktien entwickelte sich ruhig, ohne daß sich jedoch eine einheitliche Tendenz erkennen ließ; Halberstädter B. und Bergisch-Märkische lebhaft. Bank- und Industrie-Aktien verkehrten in größerem Umfange und zu vorwiegend steigenden Kursen, von ersteren waren besonders Unionsbank, von letzteren Brauerei Königstadt und Union, Chemnitzer Maschinen, Norddeutscher Eisenbahnbedarf und einige andere in größerem Verkehr.

Deutsche und preußische Fonds zu festen Kursen ziemlich lebhaft, nur Bundesanleihe matt. Inländische Prioritäten fest und ziemlich belebt, österreichische und russische fest. Von russischen Fonds 1822er und 1862er englische Anleihen, so wie poln. Schatzanweisungen wesentlich höher und belebt, nur Pfandbriefe beliebt russische Bahnen gefragt. Größere Aufmerksamkeit erregen in den letzten Tagen Hamburger Rentenbriefe, welche bei einem Kurse von 87½ über 8 Proz. niedriger als andere Briefe stehen und daher vielfach für letztere eingetauscht werden. Wechsel matt und wenig belebt. — Breslauer 4½proz. Stadt-Obligationen 25½ bez.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 12. August 1870.

Preußische Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	101 bz
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100½ bz
Freiwillige Anleihe	4½	99½ G
Staats-Anl. v.1859	5	101 bz
do. 54,55,57,59,64	4½	99⅞ bz
do. 1856,	4½	99⅞ bz
do. 1867 C.)	4½	99⅞ bz
do. A. D.)		99⅞ bz
do. von 1868 B.	4½	99⅞ bz
do. 1850, 52 conv.	4	95 bz
do. 1853	4	95 bz
do. 1862	4	95 bz
do. 1868 A.	4	95 bz
Staatsschuldscheine	3½	85⅞ bz
Präm.St.Anl.1855	3½	125 B
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	66¾ G
Kur-u. NeumSchld.	3½	— —
Oberdeichbau-Obl.	4½	96¾ bz
Berl. Stadtoblig.	5	101¾ bz
do. do.	4½	97½ G
do. do.	3½	80 bz
Berl. Börsen-Obl.	5	101½ B
Pfandbriefe: Berliner	4½	94½ G
Kur- u. Neum.	3½	83⅝ bz
do. do.	4	91½ bz
Ostpreußische	3½	81¾ G
do.	4	90 G
do.	4½	97½ bz 5% 102 [B
Pommersche	3½	81½ bz
do. neue	4	92 bz 4½ %
Posensche neue	4	92 bz [98¼ G
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	80¾ bz
do.	4	90 bz
do. neue	4	90 bz
do.	4½	97 bz
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	94¼ G
Pommersche	4	94¾ G
Posensche	4	94 G
Preußische	4	94¼ G
Rhein-Westf.	4	94¼ G
Sächsische	4	94½ G
Schlesische	4	94¼ G
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	102 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	—
Preuß. do. (Henkel)	4½	— —

Ausländische Fonds.

Oestr.250fl.Pr.Obl.	4	79¼ B
do. 100fl. Kred. L.	—	100¼ B
do. Loose (1860)	3	87¾ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	79 bz B
do. Bodenkr.-G.	5	88½ G
Ital. Anleihe	5	58⅝ bz G
Ital. Tabak-Obl.	6	90½ bz
Rumän. Anleihe	8	88 bz
Rum.Oblg.v.St.g.	7½	38¾-38½ bz
5. Stieglitz-Anleihe	5	71 G
Engl.Anl.v.J.1862	5	86⅜ G
Präm.-Anl.v. 1864	5	131½ bz
do. v. 1866	5	132½ bz
Russ.Bodenkred.Pf.	5	90¼ bz G
do. Nikolai-Oblig.	4	71½ G
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 72⅜ bz kl. 71½ [bz
do. Cert.A. 300 fl.	5	93 bz G
do. Pfdbr. inS.R.	4	71 G 5% 71⅝ bz
do. Part. O.500fl.	4	102 B
do. Liqu.-Pfandbr.	4	59⅞ bz G
Finn. 10Thlr.-Loose	—	8¼ B
Amer. Anl. 1882	6	98¼ bz
Türkische Anl. 1865	5	44⅜-⅞ bz
Bad. 4½% St.-Anl.	4½	97¾ B
Neue bad. 35fl. Loose	—	40 B
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	110 G
Bair. 4% Pr.-Anl.	4	111½ bz
do. 4½% St.A v.59	4½	99 G
Braunschw. Anl.	5	101 bz
Braunschw. Präm. Anl. a 20 Thlr.	-	18½ B
Dessauer Präm.-A.	3½	104 bz
Lübecker do.	3½	50½ bz
Sächsische Anl.	5	103½ bz
Schwed. 10-Thlr.-L.		— —

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	134 bz
Berl. Kass.-Verein	4	181 G
Berl. Handels-Ges.	4	139½ bz
Braunschw. Bank	4	135 etw bz G
Bremer Bank	4	113 G
Coburg. Kredit-Bk.	4	98 bz
Danziger Priv.-Bk.	4	114 B
Darmstädter Kred.	4	155 bz G
Darmst. Zettel-Bk.	4	113 bz G
Dessauer Kreditbk.	0	11 bz G
Disk. Kommand.	4	174⅛ bz
Genfer Kreditbank	0	19 B
Geraer Bank	4	123 bz
Gwb. H. Schuster	4	111½-12 bz G
Gothaer Priv.-Bk.	4	118½ bz G
Hannoversche Bank	4	100¼ bz
Königsb. Priv.-Bk.	4	114 G
Leipziger Kreditbk.	4	131⅞ bz G
Luxemburger Bank	4	143 bz
Magdeb. Privatbk	4	106 B
Meininger Kreditb.	4	142 bz G
Moldau Landesbk.	4	68 etw bz G
Norddeutsche Bank	4	167¼ G
Oestr. Kreditbank	5	157¾-58¼ bz
Pomm. Ritterbank	4	110 bz G
Posener Prov.-Bk.	4	114 G
Preuß. Bank-Anth.	4½	175 bz G
Rostocker Bank	4	118 B
Sächsische Bank	4	145 G
Schles. Bankverein	4	130½ bz G
Thüringer Bank	4	110½ etw bz!
Vereinsbank Hamb.	4	116 bz G
Weimar. Bank	4	110 G
Prß. Hyp. Brf. 25%.	4	113½ bz
Erfr. Prß. Hyp.-G.	4	— —

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	87 G
do. II. Em.	4	87 G
do. III. Em	4½	—
Aachen-Mastricht	4½	86½ bz
do. II. Em.	5	94½ bz G
do. III. Em.	5	94½ bz G
Bergisch-Märkische	4½	97½ G
do. II. Ser. (conv.)	4½	97½ bz
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	81¼ G
do. Lit. B.	3½	81½ G C. 80½ bz
do. IV. Ser.	4½	97½ bz
do. V. Ser.	4½	96 bz G
do. VI. Ser.	4½	96 bz
do. Düsseld.-Elberf.	4	— —
do. II. Em.	4½	95½ G
do. (Dortm.-Soest)	4	—
do. II. Ser	4½	96¾ bz
do. (Nordbahn)	5	101½ bz
Berlin-Anhalt	4	93¼ G
do.	4½	97½ G
do. Lit. B.	4½	97½ G
Berlin-Görlitzer	5	101 bz G
Berlin-Hamburg	4	88 G [bz B
do. II. Em.	4	88 G III. 101⅛
Berl. Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B.	4	— —
do. Lit. C	4	87½ bz G
Berl.-Stett. II. Em.	4	87½ bz
do. III. Em.	4	87½ bz
B.S. IV. S. v. St. g.	4½	98 bz
do. VI. Ser. do.	4	90 G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	95¾ bz G
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Mind. I. Em.	4½	— —
do. II. Em.	5	102 G
do.	4	88 bz G
do. III. Em.	4	87 G
do.	4½	96¾ G
do. IV. Em.	4	87½ G kl. —
do. V. Em.	4	87½ bz G
Cosel-Oderb. (Wilh)	4	86 G
do. III. Em.	4½	96¾ G
do. IV. Em	4½	96¾ G
Galiz. Carl. Ludwb.	5	88½ bz II. 84 bz B
Lemberg Czernowitz	5	66 B [III. 79¾
do. II. Em.	5	77¼ bz [bz G
do. III. Em	5	69⅜ bz G
Magdeb.-Halberst.	4½	97 G
do. do. 1865	4½	97 G
do. do.	5	101 bz
do. Wittenb.	3	70½ bz
Niederschl.-Märk.	4	89½ G
do. II. S. a 62½ tlr.	4	— —
do. c. I. u. II. Ser.	4	90 G
do. conv. III. Ser.	4	88½ bz
do. IV. Ser.	4½	—
Niederschl. Zweigb.	5	100½ bz
Oberschles. Lit. A.	5	- -
do. Lit. B	4	80⅝ G
do. Lit. C.	3½	— —
do. Lit. D.	4	— —
do. Lit. E.	4	80⅝ G
do. Lit. F.	3½	97 G
do. Lit. G.	4½	97 G
Oestr.-Französ. St.	4½	292 etw bz G
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	224 bz n. 213¾ [bz
do. Lomb. Bons	5	98½ G
do. do. fällig 1875	6	97 G
do. do. fällig 1876	6	96¾ B
do. do. fäll. 1877/8	6	- —
Ostpreuß. Südbahn	5	98½ bz B 97½ G
Rhein. Pr.-Obligat.	5	83 G
do. v. Staat. garant.	4	80 G
do. III. v. 1858 u. 60	3½	97 bz G 65r 97 bz
do. 1862 u. 1864	4½	97 bz G [G
do. v. Staat garant.	4½	100 G
Rhein-Nahe v. S. g.	4½	97½ bz G
do. II. Em.	4½	97½ bz G
Ruhrort-Crefeld	4½	- —
do. II. Ser.	4½	—
do. III. Ser.	4	95¾ G
Czarkow-Azow	4½	89 G
Jelez-Woron.	5	88 B
Kozlow-Woron.	5	89⅞ G
Kursk-Charkow	5	88¾ G
Kursk-Kiew	5	89¼ bz kl. 89½ bz
Mosko-Rjäsan	5	94 G
Rjäsan-Kozlow	5	89⅜ bz
Schuja-Iwanow	5	89 B
Warschau-Terespol	5	87 bz kl. 88 G
Warschau-Wiener	5	91½ bz kl. 91½ bz
Schleswig	5	95 bz
Stargard-Posen	4½	86¾ G
do. II. Em.	4	95½ G
do. III. Em.	4½	95½ G
Thüringer I. Ser.	4½	88 G
do. II. -	4	96 G
do. III. -	4½	88 G
do. IV. -	4	96 G

Eisenbahn-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	39⅜ bz
Altona-Kieler	4	122 G
Amsterdm-Rotterd.	4	103 bz
Bergisch-Märkische	4	135¼ bz
Berlin-Anhalt	4	243 etw bz B
Berlin-Görlitz	4	77 bz G
do. Stammprior.	5	100¾ bz
Berlin-Hamburg	4	169¾ B
Berl-Potsd-Magd.	4	262 bz B n. 213¾
Berlin-Stettin	4	162 bz B [bz
Böhm. Westbahn	5	105¾-½ bz
Bresl.-Schw.-Frb.	4	121¾ bz
Brieg-Neiße	5	96½ bz
Cöln-Minden	4	160 bz
do. Lit. B.	5	109 bz
Galiz. Carl-Ludwig	5	104¼-½ bz
Halle-Soran-Gub.	4	46⅞ bz
do. Stammprior.	5	71⅞ bz
Löbau-Zittau	4	— —
Ludwigshaf.-Bexb.	4	189 etw bz
Märkisch-Posen	4	44⅜ bz
do. Prior.-St.	5	68¼ bz
Magdeb.-Halberst.	4	142 bz
do. Stamm-Pr. B.	3½	84⅞ bz
Magdeb.-Leipzig	4	193 bz G
do. do. Lit. B.	4	87 bz G
Mainz-Ludwigsh.	4	155 bz
Mecklenburger	—	— —
Münster-Hammer	4	93½ G
Niederschl.-Märk.	4	93½ bz G
Niederschl. Zweigb.	4	106½ etw bz
Nordh.-Erf. gar.	4	6⅞ bz
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	63¾ bz G
Oberheff. v. St. gar.	3½	vll. 79¾ bz G
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	198 bz
do. Lit. B.	3½	179½ bz
Oest.-Frnz.-Staats.	5	— —
Oest.-Südd. (Lomb.)	5	99½ ¼-⅜ bz
Ostpr. Südbahn	4	39¾ bz G
do. St.-Prior.	5	64¾ bz G
Rechte Oder-Uferb.	5	98 bz B
do. do. St.-Pr.	5	105 etw bz
Rheinische	4	143⅞ bz G
StP. Lit. B. v. St. g.	4	94⅞ bz
Rhein-Nahebahn	4	36¼ bz G
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	91½ bz
Stargard-Posen	4½	96½ G
Thüringer	4	150½ bz
do. B. gar.	4	vll 90 etw bz
Warschau-Bromb.	4	— —
do. Wiener	5	77 bz

Gold-, Silber- und Papiergeld.

Friedrichsd'or	—	113¾ bz
Gold-Kronen	—	9. 5½ B
Louisd'or	—	110½ B
Oesterr. Pap.-Rente	4½	49¼ bz
do. Silb.-Rente	—	58-¼-⅛ bz
Sovereigns	—	6. 22 G
Napoleonsd'or	—	5 9⅜ B
Imp. p. Zpfd.	—	458¼ G
Dollars	—	1. 11¼ G
K. Sächs. Kass.-A.	—	— —
Fremde Noten	—	99⅞ B
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ B
Oesterr. Banknoten	—	82 1/16 bz
Russische do.	—	80½ bz

Wechsel-Kurse vom 12. August

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10T.	3	141⅛ bz
do. 2M.	3	140¼ bz
Hamb. 300 Mk. 8T.	3	149½ bz
do. 2M.	3	148½ bz
London 1 Lstr. 3M.	2	6. 20¼ bz
Paris 300 Fr. 2M.	6	79 5/12 bz
Wien 150 fl. 8T.	5	82⅝ bz
do. do. 2M.	5	82 bz
Augsb. 100fl. 2M.	4½	56. 20 G
Frankf. 100fl. 2M.	3½	56. 22 G
Leipzig 100 Tlr. 8T.	4½	99¾ G
do. do. 2M.	4½	— —
Petersb. 100R. 3M.	6	88⅞ bz
Warschau 90R. 8T.	6	80⅛ bz
Brem. 100 Tlr. 8T.	3½	109⅝ bz

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.